



ex/ex theater präsentiert:

## **Die Ballade von der Typhoid Mary**

Eine Theaterrundschau nach dem Roman von Jürg Federspiel

Die Geschichte einer leidenschaftlichen Köchin, die als Typhusträgerin zum Todesengel wird. Eine Reise ins New York am des 19. Jahrhundert.

Maria Caduff kommt im Januar 1868 im Alter von 12 Jahren vollkommen alleine in New York an. Ihre Familie ist, wie die meisten anderen Passagiere, auf der Überfahrt an Typhus gestorben. Vom irischen Schiffskoch hat sie kochen gelernt, zudem den Namen und die Identität ausgeliehen. Sie gibt sich als seine Tochter aus. Mary Mallon, wie sie sich nun nennt, arbeitet in der Neuen Welt als Köchin, doch wo immer sie kocht, treten seltsame Todesfälle auf. Da sie gut und leidenschaftlich kocht, findet sie immer wieder eine neue Stelle. Schon bald hat sie den Hygienepolizisten George A. Soper am Hals, der sie unerbittlich jagt. Immer wieder findet sie Unterschlupf bei ihrem mysteriösen Lebensgefährten Chris Cramer, von dem sie erst nach seinem Tod erfährt, wer er wirklich war. Die Geschichte erzählt das harte einsame Leben eines schönen Todesengels, immer auf der Flucht. Ihr Weg ist geprägt durch die Todesfälle und durch ihre Leidenschaft für das Kochen. Zwischen dem Anspruch auf persönliche Freiheit und dem Kampf für die „Volks-gesundheit“ glauben alle das Richtige zu tun.

Am Ende des 19. Jahrhundert herrscht Aufbruchstimmung, technische Erneuerungen beginnen sich zu etablieren und die Welt zu verändern. Elektrizität bringt Städte und Häuser zum Erleuchten. Immer mehr Menschen werden in den industrialisierten Arbeitsprozess eingegliedert. Da und dort formiert sich Widerstand gegen die Technisierung und den Kapitalismus.

Um Krankheiten zu bekämpfen und auszurotten sollen bakteriologische Entdeckungen durchgesetzt werden. Die Erkenntnis, dass man durch Hände Waschen oder „in den Ellbogen niesen“ Ansteckung vermeiden kann, ist noch nicht verbreitet. Die Strassen von New York sind ein Müllhaufen auf dem neben Abfall, Fäkalien auch Tierleichen herumliegen. Aufgrund der wissenschaftlichen Entdeckungen kommt man erstmals auf die Idee, die Strassen zu reinigen. Auch persönliche Hygiene wird zum Thema, Arbeiterinnen werden darin unterrichtet, wie sie ihre Wohnungen sauber halten sollen. Denn die Hygieniker sind darauf angewiesen, dass die Bevölkerung ihre Ideen begreift und mithilft, diese umzusetzen. Mary Mallon ist eine stolze, starke Frau, die sich von niemandem sagen lässt, was sie zu tun hat. Und erst recht nicht von einem Hygienepolizisten, der ihr weismachen will, dass sie krank sei.

Das ex/ex theater lädt das Publikum auf eine Rundschau durch das Leben der Mary Mallon ein. Die Geschichte wird aus der heutigen Perspektive erzählt. Sie handelt in einer Zeit, in der das Wissen über Krankheitserreger noch in den Kinderschuhen steckte.

Begleitet von einer Musikerin schlüpfen die Schauspielerinnen und Schauspieler in eine andere Zeit, an einen fernen Ort und in unzählige verschiedene Rollen. So kommt auch immer wieder die Frage auf, was das Ganze mit uns, mit der Schweinegrippe oder mit AIDS zu tun hat. Auch wenn wir heute glauben alles zu wissen, rennen wir immer noch dem alten Traum nach, Krankheiten ausrotten zu können. Und müssen uns gleichzeitig damit begnügen, mit ihnen zu leben. *Die Ballade von der Typhoid Mary* ist aktueller den je. Sie begleitet uns bei jedem Blick in den Kühlschrank, bei jeder Begrüssung und bei Händewaschen vor dem Essen. Und am Ende offeriert Mary die Köstlichkeiten, die sie während des Spiels zubereitet hat.

Das ex/ex theater zeigt seine Produktionen, da wo sie hingehören. So spielt *Die Ballade von der Typhoid Mary* logischerweise in einem Restaurant. Der stimmungsvolle Saal im neu eröffneten Wirtshaus zur Mägd an der St. Johannis-Vorstadt in Basel wird zum Theaterraum.

Ohne eine eigentliche Theaterbühne wird der Zuschauerraum gleichzeitig zur Bühne und umgekehrt, es wird in und um das Publikum herum gespielt. Das Publikum wird somit ohne viel dazu beizutragen Teil des Geschehens.

### **Schauspiel**

Rachel Braunschweig  
Simone Haering  
Basil Erny

### **Musik**

Sandra Kirchhofer

### **Regie**

Sasha Mazzotti

### **Dramaturgie**

Barbara Rettenmund

### **Produktionsleitung, Bühnenbild und Technik**

Heini Weber

### **Kostümbild**

Bozena Civic

### **Regieassistenz**

Elena Manuel

### **Spieldaten**

Premiere Dienstag 8.12.2009 um 21 Uhr

### **weitere Vorstellungen**

Freitag 11.12. um 20 Uhr  
Samstag 12.12. um 20 Uhr  
Sonntag 13.12. um 18 Uhr

Mittwoch 16.12 um 20 Uhr  
Freitag 18.12. um 20 Uhr  
Samstag 19.12. um 20 Uhr  
Sonntag 20.12. um 18 Uhr

Dienstag 22.12. um 20 Uhr  
Mittwoch 23.12. um 20 Uhr

Samstag 26.12. um 20 Uhr  
Sonntag 27.12. um 18 Uhr  
Montag 28.12. um 20 Uhr  
Mittwoch 30.12. um 20 Uhr  
Donnerstag 31.12. um 20 Uhr

### **Zusatzvorstellungen (bei genügend grosser Nachfrage)**

Freitag 8.1.2010 um 20 Uhr  
Samstag 9.1. um 20 Uhr  
Sonntag 10.1. um 18 Uhr

**Spielort**

Wirtshaus zur Mägd  
St.Johanns-Vorstadt 29  
4056 Basel

Die Vorstellungen finden im Saal im 1.Stock statt

Tram 11 oder Bus 30 Haltestelle Johanniterbrücke

**Reservationen**

Email an [reservation@exex.ch](mailto:reservation@exex.ch) oder sms an 078 629 83 04

**Weitere Informationen**

[www.exex.ch/aktuell.htm](http://www.exex.ch/aktuell.htm)

**Unterstützt durch**

Fachausschuss für Theater und Tanz BS+BL, GGG, Ernst Göhner Stiftung, Jubiläumsstiftung  
Basellandschaftliche Kantonalbank, Schweizerische Interpretenstiftung, Warteck pp Fonds,  
Gemeinde Arlesheim, Kantensprung AG, Brockenbude Glubos, Coop Nordwestschweiz und  
zwei weitere Stiftungen